

Amts- und Intelligenzblatt

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 35. Dienstag, den 1. Mai 1855.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (An die Gemeinde- und Stiftungsräthe.)

Nachdem in einer großen Zahl von Gemeinden das Ablösungs-Geschäft ganz beendigt, oder doch dem Schlusse nahe gebracht ist, erscheint es einerseits zur Controlirung der Geschäfts-Berichte der Ablösungscomitien, andererseits zur Einleitung und Uebernehmung des Abschlusses des Ablösungs-Geschäfts als unumgänglich nothwendig, darüber möglichst zuverlässige Nachricht zu erhalten, was in jeder einzelnen Gemeinde zur vollständigen Vereinigung der Ablösungen und Lastenabfindungen noch zu geschehen hat.

Die Gemeinde- und Stiftungsräthe erhalten deshalb in Gemäthe höherer Verfügung den Auftrag, bis zum 19. Mai spätestens anzuzeigen welche Ablösungen und Abfindungen noch rückständig sind.

Zugleich ist zu berichten, ob die Acten über die Ablösungen in den Gemeinden, in welchen das Ablösungs-Geschäft beendigt ist, an die Gemeinde-Behörden ausgefolgt worden sind.

Waiblingen, den 27. April 1855.

K. Oberamt, Haberlein.

Waiblingen.

(S t ä u b l i g e r A u f r u f.)

Mit dem Veruche, außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens der + Wittve des Johannes Seeger, gewesenen Gärtners hier, Jakobine geb. Bleich, oberamtsgerichtlich beauftragt, werden deren sämmtlichen Gläubiger und Bürgen hiemit aufgefordert, bei der am

Donnerstag den 10. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus, stattfindenden Schuldenliquidation zu erscheinen und ihre Ansprüche und Vorzugsrechte anzumelden und zu erweisen. Von den bekannten, nicht erscheinenden und sich nicht besonders erklärenden Gläubigern wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, des Verkaufs der Masse, obsie und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit der Gläubiger ihrer Classe beitreten; die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger aber bleiben unberücksichtigt.

Den 9. April 1855.

K. Gerichts-Notariat
Rieger.

Beinstein.

Gläubiger-Vorladung,

Die unterzeichneten Stellen sind mit dem Veruche der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des Butterhändlers Melchior Rommel von Beinstein oberamtsgerichtlich

beauftragt, und haben zur Schuldenliquidation und Vergleichs-Verhandlung

Montag, den 14. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathszimmer zu Beinstein festgesetzt.

Die Rommelschen Gläubiger haben daher bis zu diesem Tage ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweis-Acten für dieselben und deren Vorzugs-Rechte zu liquidiren, auch sich über einen Vork- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären, im Unterlassungs-falle aber sich zu gewärtigen, daß ihre Ansprüche nur in soweit berücksichtigt würden, als dieselben aus den Acten hervorgehen.

Bekannte Gläubiger, welche sich über den etwa nothwendigen Verkauf der Masse und die Bestellung des Güterpflegers nicht erklären, werden der Mehrheit der Gläubiger ihrer Classe bestimmend angenommen.

Den 10. April 1855.

K. Amts-Notariat Großheppach

und
Gemeinderath Beinstein.

Vdt. Amts-Notar
Cunradi.

Forstamt Reichenberg.
Revier Weissach.

Holz-Verkauf

Am 2., 3. und 4. Mai d. J.

aus dem Staatswalde Winterhalde:

2 Eichen, 15 Ahorn, 6 Buchen, 8 Birken

Stämme, 4 Klafter eichene Scheiter, 20 dto. Prügel, 36 Klafter buchene Prügel, 20 Klafter birkenne Scheiter, 36 Klafter aspene Scheiter und Prügel, 750 Stück eichene Wellen, 11900 buchene dto., 750 birkenne dto., 1800 aspene Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag. Abfuhr günstig, indem hart am Schlag der Weg von Steinbach nach Backnang vorüberfährt.

Reichenberg den 20. April 1855.
K. Forstamt,
v. Besserer.

Forstamt Schorndorf.
Revier Schlechtbach.

Holz-Verkauf

im Schlag Burgsteig.
Montag den 7. Mai d. J.:
113 Focher Fichten- und Weißtannen-

Stämme mit 3800 Cub. / - 115 Nadelholz- Stangen, 65 starke, 20 geringere Hopfen- Stangen.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 8., 9., 10. und 11. Mai d. J.:

3 Klafter eichenes, 375 Klafter buchenes, 33 Klafter birkenes, 1 erlenes, 1 aspene, 127 Klafter lannenes Scheiter und Prüg- gelholz, 2 Klafter Abfallholz, 6000 buchene, 100 erlene, 8325 Nadelholz-Wellen.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung im nahe- gelegenen Orte Steinberg.

Die Vorsteher der nähergelegenen Orte wollen diesen Verkauf im eigenen Interesse ihrer Ortsangehörigen rechtzeitig bekannt ma- chen lassen.

Schorndorf den 21. April 1855.
K. Forstamt,
Pflüninger.

Privat-Anzeigen.

Bei Joseph Heiden junior, am alten Rathhause in Eßlingen, werden zu folgenden sehr billigen Preisen verkauft:

- Eine Parthie feine französische gedruckte **Wollenmouffelines** $\frac{1}{4}$ à 16 fr. die Elle.
- Eine Parthie gedruckte **Cachemirs** $\frac{1}{4}$ à 22 fr. die Elle.
- Carrirte und glatte Lustres** von 18 fr. bis 40 fr. die Elle.
- Glatte Wollenmouffeline** in allen Farben $\frac{1}{4}$ à 36 fr. die Elle.
- Farbige gedruckte Zige** à 6 und 10 fr. die Elle.
- Cachemirienes** $\frac{1}{4}$ carriri wollen à 24 fr. die Elle.
- Eine große Parthie **Syhets** in allen Farben von 40 fr. bis fl. 1 12 fr. die Elle.
- $\frac{1}{4}$ breite schwarze **Orleans** von 20 fr. bis 40 fr. die Elle.
- $\frac{1}{4}$ breite schwarze **Orleans** à 36 fr. die Elle.
- Druck-Cattune** à 10 fr. die Elle.
- $\frac{1}{4}$ **Baumwollenzenglen** à 6 fr. die Elle.
- Wollen-Atlasse** zu 45 fr. die Elle.
- $\frac{1}{4}$ große carrirte halbwoollene **Schals-Tücher** à fl. 1 12 fr. das Stück.
- $\frac{1}{4}$ große **Wollenmouffelines** und **Cachemir-Schawls** v. 2 bis 6 fl. das Stück.
- Eine große Parthie schwarze **Damascirte Schawls** wollene und halbwoollenen von fl. 1 12 fr. bis fl. 3 das Stück.
- Halbseidene und seidene Herrn Cravatten** von 18 fr. bis fl. 4 das Stück.
- Eine Parthie französische **Cachemir-Westen** neue Dessains à fl. 1 12 fr. die Weste.
- Niederländische Cassinette** à 26 fr. die Elle.
- Piqué-Westen** von 24 fr. bis fl. 2 die Elle.
- Farbige und schwarze feine niederländer Halbtuche** von fl. 1 36 fr. bis fl. 2 die Elle.
- Wollenes Tuch & Burkins** von fl. 1 30 fr. bis fl. 4 die Elle.
- Baumwoollene Hofenzzeuge** von 12 fr. bis 20 fr. die Elle.

Briefe und Gelder bitte ich mir frei einzusenden.

Joseph Heiden jun.,

beim alten Rathhause in

Eßlingen.

Wein-Anerbieten.

Bei herannahender stärkeren Verbrauchs-Zeit empfehle ich meinen veredelten 1847r, 1848r und 1853r Wein zu gefälliger Abnahme.

Die Weine sind nicht sauer, sie zeichnen sich durch ihren reinen Wein-Geschmack, Glanz-Helle und Dauerhaftigkeit vortheilhaft aus und sind verhältnißmäßig billig.

Ich habe à fl. 24, 28, 30, 36 per Eimer, gelb, schiller und roth, stets auf Lager.

Muster stehen gern zu Diensten.

W. Gaupp.

Waiblingen. Ungefähr 12-15 Ctr. Heu hat zu verkaufen
Hiron Buhl, Metzgermeister.

Verschiedenes.

Ludwigsburg, 27. April. Noch immer werden auf hiesigem Garnisonsplatze Dislocationen nöthig. So ist heute Nachmittag halb drei Uhr die erste reitende Batterie nach Bietenheim abmarschirt, um dort einquartirt zu werden, ein weiterer Zug Reiterei kommt nach Ohweil und die bisher in Kornwestheim und Pflugfeld gelegenen Züge werden durch andere abgelöst.

Wien, 24. April. Telegraphische und briefliche Berichte bringen fort und fort interessante Mittheilungen aus der Krim. Die Franzosen erringen mit jedem Tag neue Vortheile und die Russen vermögen nicht mehr ihre demonirten Geschütze mit der erforderlichen Schnelligkeit zu ersetzen, noch die beschädigten Festungswerke vollständig auszubessern. Soläht denn die Vertheidigung immer größere Lücken, das während Feuer der Franzosen nur dann schwächer wird, wenn neue Dispositionen angeordnet werden; sind diese getroffen, was gewöhnlich nach einigen Stunden der Fall ist, dann erreicht das Bombardement bald den früheren Nachdruck wieder. Der Anblick der Zerstörung, welche an den russischen Werken angerichtet wurde, und die unverkennbare Uebermacht der französischen Geschütze verlegen die Armees des Kaisers Napoleon in eine Begeisterung, welche sich siegesgewiß selbst an das Unmögliche wagen würde. In der Nacht des 18. empfanden die Russen diese Stimmung sehr lebhaft, denn als sie einen Ausfall machten, wurden sie mit einer Ge-

Wablingen. Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich das Logis, welches seither bewohnt, verlassen habe, und nunmehr bei Hrn. Metzgerobermeister Sauer wohne. Zugleich bemerke ich noch, daß fortwährend süße und gestandene Milch bei mir zu haben ist, sowie alles andere was seither bei mir zu haben war.

David Wurster, Schneider,
Ludwigsburger Vöte.

Waiblingen. (Geld-Antrag.) Gegen doppelte Güterversicherung hat an einen pünktlichen Zinszahler austräglich 150 fl. auszuleihen
Buchbinder Seeger.

Waiblingen. Ein Frauenzimmer von gesetztem Alter, welche im Haushaltungswesen gründliche Kenntnisse besitzt, wünscht gegen billige Belohnung eine Stelle als Haushälterin zu erhalten. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Es sucht Jemand 1 Bierstel oder $\frac{1}{2}$ Bril. Acker in der Brache in Pacht zu nehmen; der Acker wird gut gedüngt und in gutem Stand erhalten. Wer? sagt die Redaktion.

walt, einem Ingrim zurückgeschlagen, welche ihnen alle Lust benahmen, den Versuch zu wiederholen. Nur mit der größten Anstrengung gelang es, die Ruaden zum Halt zu bringen. Das siegesdürstige Volk wollte mit dem verjagten Feinde in die feindlichen Werke eindringen und so einen Sturm improvisiren.

(Fr. J.)

Stettin, 21. April. Die Blokade der Häfen der russischen Ostseeprovinzen durch die englische Flotte ist nun offiziell erklärt.

(Fr. J.)

* Paris, Samstag den 28. April 6 Uhr Abends. Man hat zwei Pistolenschüsse aus der nächsten Nähe (à bout portant) auf den Kaiser abgeschossen in den elysäischen Feldern wo er spazieren ritt. Der Kaiser wurde nicht getroffen. Der Mörder ist in Haft.
(T. D. d. Ecribl. d. St.-Anz.)

* Paris, Sonntag den 29. April. Der Moniteur meldet: Der Kaiser, begleitet von Ney Balabregue, befand sich gestern Abend gegen 5 Uhi in den elysäischen Feldern in der Nähe der Barriere de l'étoile. Ein gut gekleideter Mensch schoss wenige Schritte von ihm entfernt eine Pistole auf ihn ab. Der Kaiser wurde nicht getroffen. Er setzte seinen Weg langsam fort, um die Kaiserin im Boulogner Wäldchen einzuholen. Der Thäter wurde augenblicklich ergriffen. Der Kaiser wurde Abends in der komischen Oper mit Zuruf empfangen. (T. D. d. Ecribl. d. Schw. M.)

Paris, den 28. April. Laut Ankündigung im heutigen Monitor ist die Eröffnung der Weltindustrielausstellung auf den 15. Mai verschieben. (Erbld. d. Schw. W.)

London, 24. April. Admiral Lord Dundonald hat heute wieder einen Brief in der "Times" worin er die Behauptung ausspricht, daß die schwimmenden Batterien, die gegen die russischen Festungen der Ostsee ausgesandt werden, den Rückstößen ihrer eigenen schweren Geschütze nur kurze Zeit werden Stand halten können, und daß die kleinen Kanonenboote der ihnen zugewiesenen riesigen Aufgabe in keiner Weise gewachsen seyen. (Fr. Z.)

London, 26. April. Die Telegraphen-Verbindung bis zum Lager vor Sebastopol ist vollendet. Bis gestern, Mittwoch Morgens, hatten die Verbündeten noch keinen bemerkenswerthen Vortheil erungen. (T. D. d. R. Z.)

Eine Depesche aus Turin vom 24. Abends meldet die Abfahrt des ersten englischen Dampfers, "Erösus", mit 37 Offizieren und 250 Soldaten des piemontesischen Hilfskorps von Genua. Allein 11 Meilen von Genua brach an Bord Feuer aus und das Schiff ging unter. Die ganze Mannschaft, mit Ausnahme von 8 Mann, wurde gerettet. Das Feuer soll im Maschinenraum ausgebrochen seyn.

New-York, 10. April. Die Nachrichten aus San Francisco reichen bis zum 16. März. In der Nähe von Downeville war ein 300 Pfund schwerer Goldklumpen gefunden worden, den man auf 60,000 Dollars schätzte. (N. Z.)

Einem wohlhabenden Bauer, der bei Grabau die Weichsel passieren wollte, ereilte ein Mißgeschick. Das rügerische Eis brach unter den Rädern des Wagens und den Hufen der

Pferde, und Beiden, dem Fuhrwerk und dessen Inhaber, drohte das klägliche Loos des Ertrinkens. Da kam in Gestalt eines armen Kärners ein barmherziger Samariter des Weges daher. Der sah des Bauers Noth und half ihm und seinem Fuhrwerke mit eigener Gefahr aus der Klemme. Komm' mit heim — sagt der Bauer zu seinem Lebensretter — ich will dir's lohnen! Aber weißt du, was setzte er sich besinnend hinzu — du kannst dir einen Sack Haferipreu von mir holen lassen! — Ob der arme Kärner seinen seltenen Lohn für des reichen Bauern Lebensrettung schon in Empfang genommen, davon schweigt die Geschichte. Für alle Fälle ist es doch eine rührende Danbarkeit!

Miszelle.

* Als man einen gewissen Minister befragte, warum er das Verdienst nicht befördere, versetzte er sehr unüberlegt: „Weil das Verdienst mich auch nicht vorwärts gebracht hat.“

Waiblingen.

Naturalien-Preise den 28. April 1855.

Fruchtgattungen.	Preise		
	höchst.	mittl.	niedert.
Durchschnittspreis	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel, p. Schfl.	8 12	—	—
Haber,	6 54	6 45	6 30
Weizen	—	—	—
Kernen	—	—	—
Gerste, p. Simri	1 30	—	—
Roggen,	—	—	—
Wischling	—	—	—
Erbfen	—	—	—
Linjen	—	—	—
Welschforn	2	—	—
Ackerbohnen	1 36	—	—
Bicken	—	—	—

Königlich Württembergische Staats-Eisenbahn.

Der nun vom 1. Mai 1855 an bis auf weitere Verfügung tretende Fahrtenplan unserer Staats-Eisenbahn ist nunmehr veröffentlicht worden.

Für Cannstadt stellt sich die Abfahrt nun folgendermaßen:

nach Friedrichshafen	7 Uhr 15 M.	Morgens.
Ulm	11 Uhr 22 M.	Mittags.
Friedrichshafen	11 Uhr 30 M.	Mittags.
Eßlingen	2 Uhr 35 M.	Nachmittags.
Ulm (Güterzug ohne Personen-Beförderung.)	2 Uhr 16 M.	Mittags.
Ulm	4 Uhr 8 M.	Nachmittags.
"	6 Uhr 10 M.	Abends.
"	8 Uhr 42 M.	Abends.
" Eßlingen	6 Uhr 58 M.	Morgens.
" Bruchsal	8 Uhr 53 M.	Morgens.
" Bruchsal	5 Uhr 40 M.	Abends.
" Bietigheim	7 Uhr 53 M.	Abends.
" Stuttgart	9 Uhr 3 M.	Abends.
" Bruchsal (Güterzug ohne Personen-Beförderung.)	10 Uhr 25 M.	Abends.